



## Es fehlen Utopien

Es fehlen Utopien

« Viele Science-Fiction-Autorinnen und -Autoren haben ziemlich genau die Katastrophen beschrieben, in denen wir heute leben. Was sie niemals voraussehen konnten war, wie gelangweilt, blind und «normal» wir mit ihnen leben.»

- Georg Seeßlen, Zurück zur Zukunft. In: wespennest nr. 176

Die Welt ist kaputt. Es scheint, als wäre jede Dystopie der letzten hundert Jahre aus den Seiten der Bücher geschlüpft wie Arnold Schwarzenegger in «Last Action Hero» aus der Leinwand, oder – um im Medium zu bleiben – Capricorn aus Tintenherz.

Krankheiten, Kriege, Klimawandel. Despoten, Datenspeicherung, Desinformation. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, autokratischer Nationalismus, Vernichtung von Lebensraum.

Offenbar lassen sich die Übel nicht zurück in Pandoras Büchse verbannen, die apokalyptischen Reiter haben reichlich Gefolge. Und keine große, Hoffnung spendende Erzählung weit und breit. Kein Weltraum, der zu bevölkern wäre, keine Vision einer besseren Gesellschaft. Manche reden gar vom Ende der Geschichte.

“A map of the world that does not include Utopia is not worth even glancing at, for it leaves out the one country at which Humanity is always landing. And when Humanity lands there, it looks out, and, seeing a better country, sets sail. Progress is the realisation of Utopias.”

&#8213; Oscar Wilde, The Soul of Man Under Socialism

„Eine Weltkarte auf der das Land Utopia nicht verzeichnet ist, verdient nicht einmal einen flüchtigen Blick, denn sie lässt die eine Küste aus, an der die Menschheit immer landen wird. Und wenn die Menschheit dort angelangt ist, hält sie Ausschau nach einem besseren Land und richtet ihr Segel dorthin. Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien.“

Genau wie die Dystopien aus den Schriften ihren Weg in die (sogenannte) Realität gefunden zu haben scheinen, haben Utopien die Chance, unsere Welt ein wenig besser zu machen. Indem sie Trost spenden, indem sie die neue Erzählung unserer Zeit entwerfen. Lasst uns der Welt neue Utopien schreiben! Lassen wir die Hoffnung hinaus, brechen wir auf zu neuen Ufern! Geben wir neue Ziele und einen Ausblick auf ein besseres Land! Machen wir die Welt wieder wert, betrachtet zu werden!

### THEMA UND VORGABEN:

Was wäre wenn ...

Wir schreiben das Jahr 2020 (+/-). Denkt euch eine Welt, in der die Krisen, mit denen wir heute zu leben haben, nie stattfanden. Kein menschengemachter Klimawandel, keine Kriege, keine Pandemien und Despoten. Eine Welt, in der alles so ist, wie es sein sollte. Eine Utopie der Gegenwart. Nur eine Person ist überhaupt nicht zufrieden mit den Umständen. Es ist irgendwie ... zu ruhig. Zu schön.

- Entwirf eine **Utopie der Gegenwart** oder der nahen Zukunft.



## Es fehlen Utopien

- Betrachte darin **mindestens zwei der größten Probleme unserer Zeit als längst gelöst** (das können auch andere sein als die genannten).
- Eine utopische Welt, in der alles so ist, wie es sein sollte, und dennoch:  
**Eine der handelnden Personen wünscht sich, es wäre doch zu einer waschechten Krise gekommen.**
- In welcher Form du deine Utopie präsentierst, steht dir offen: ob Kurzgeschichte, Essay, (fiktive) Reportage, Lyrik, alles ist möglich.
- Phantastische Elemente sind explizit erlaubt (aber kein Muss).
- Innerhalb deines Textes aber muss die Realität konsistent bleiben. (Und nein, am Ende war nicht alles nur ein Traum.)
- Dein Text umfasst maximal 2000 Wörter. Eine untere Begrenzung gibt es nicht.
- Du hast 14 Tage Zeit. Los geht's!

*Viel Spaß und Erfolg wünscht  
das Orga-Team (Jenni, Eredor, holg & nebenfluss)*

### Formalitäten - **WICHTIG!**

(1) Sende dein Gedicht, deinen Essay oder deine Geschichte (ein Beitrag pro Teilnehmer!) bitte bis **Freitag, den 03. Juli, 19:00 Uhr** an Señora Incógnita.

Solltest du deinen Beitrag erst kurz vor knapp einsenden: Falls deine Einsendung noch bis nach 19:00 Uhr im Postausgang liegt: Keine Panik. Es kann eine kurze Zeit dauern, bis die PNs abgeholt werden. Es gilt der Zeitstempel der PN, d.h. bearbeitet auf keinen Fall eure im Postausgang liegende Nachricht ab 19.00h - jede noch so geringe Änderung verändert das Einsenddatum und wir sind gezwungen den Beitrag zu disqualifizieren.

(2) Vergiss nicht, deinem Text einen aussagekräftigen Titel zu geben und verwende diesen als Betreff der PN (er darf natürlich, aber muss nicht, zusätzlich über dem Text stehen)

(3) Bei mehreren Einsendungen wird automatisch die erste berücksichtigt - das ist nicht verhandelbar. Änderung / Texttausch ist nach Abruf des Beitrages aus der Mailbox nicht mehr möglich - sende deinen Beitrag daher erst ab, wenn du wirklich sicher bist.

(4) Der Text darf (inklusive Titel, falls er mit im Textfeld steht) maximal 2000 Worte enthalten. Es gilt wie immer der Wortzähler des DSFO.

EDIT: Wir haben eine problematische Formulierung aus der Themenvorstellung entfernt und bedanken uns für den Hinweis.

Geschrieben am 19.06.2020 von holg  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Es fehlen Utopien

Die Aufgabenstellung wird davon nicht tangiert.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*